MITEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon

An einen Haushalt/Info Mail Entgelt bezahlt. www.pfarre-wildon.at

Ausgabe 02/2023

25 JAHRE PRIESTER

WORTE UNSERES PFARRERS

SIEHE - EWALD MUSSI -

Nenne eine Sache, die du in deiner Fülle an Tätigkeiten als Priester am liebsten machst und eine die du am wenigsten gern machst:

Am liebsten mach ich meine Krabbelgottesdienste mit den ganz kleinen Kindern. Es fasziniert mich, wie zum Beispiel Dreijährige das Kreuzzeichen besser können, als Erstkommunion-Kinder, weil es mit ihrem Leben zu tun hat. Oder, wie es in meiner früheren Pfarre öfter mal war, dass Fünfjährige zur Mama gehen und sagen sie möchten getauft werden. Oder wenn Eltern erzählen, sie wollten Ausflug fahren, aber es ging nicht, weil das Kind revoltiert hat, denn da ist Krabbel-Gottesdienst und da müssen sie in die Kirche. Das ist einfach schön.

Hm, was mach ich am wenigsten gern, … nur eine Sache soll ich nennen? Es gibt ein paar mühsame Dinge. Aber zum Beispiel unerfreuliche Entscheidungen treffen.

Mein erstes Arbeitsjahr mit der Hauptverantwortung für 4 Pfarren nähert sich in Riesenschritten seinem Ende. Noch ein paar Pfarrfeste und dann ist endlich Sommer und Zeit zum Durchatmen. Vieles hat sich im letzten Jahr verändert, manches ist sehr gut gelungen, manches müssen wir neu überlegen. Zum Teil hat es schon ganz gut funktioniert. So sind zu den Kartagen Personen aus verschiedenen Pfarren zur Liturgie gekommen. Aber es ist schwer, Menschen zu motivieren, auch in den anderen Pfarren Veranstaltungen zu besuchen. Nicht nur für Priester, auch für ehrenamtliche Mitarbeitende wird es in Zukunft nicht mehr möglich sein, alles in der eigenen Pfarre zu organisieren. Aber gerade hier steckt ein großer Schatz im Seelsorgeraum. In unmittelbarer Nähe gibt es viele Angebote, die von allen genutzt werden können. Auch für heilige Messen trifft dies zu. Gerade an den großen Feiertagen ist es für einen Priester nicht mehr schaffbar, überall alles anzubieten.
Wir sind eingeladen, in Zukunft näher zusammen zu rücken. Dies fällt leichter, wenn man sich kennt. Eine gute Möglichkeit zum Kennenlernen sind Pfarrfeste. An diesen Tagen entfällt in Wildon und St. Georgen, sowie in Lebring und in Lang in der jeweils anderen Pfarre die Hl. Messe. Nutzen sie diese Möglichkeit, die anderen Pfarren kennenzulernen und erleben sie dabei einfach einen wunderschönen Tag mit unterschiedlichen Programmpunkten. Vielleicht gelingt es uns ja, wenn wir uns besser kennen, dass wir gemeinsame Veranstaltungen als Gewinn und nicht als Verlust sehen. So kann Seelsorgeraum gelingen und so können wir sicherstellen, dass auch in Zukunft Menschen im Glauben eine Heimat finden.
Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Sommer, viele schöne Momente und Erlebnisse und auch viel Zeit zum Durchatmen.

Ihr Pfarrer Ewald Mussi

HIER BIN ICH

INTERVIEW ZUM 25-JÄHRIGEN PRIESTERJUBILÄUM

Wofür hättest du gerne mehr Zeit?

Für die Leute! Es ist im Moment schon so, dass ich mehr absagen muss, als ich zusagen kann. Nicht nur kirchliche Dinge. Wenn beispielsweise die Volksschule anruft und fragt ob ich zur Musical-Aufführung kommen kann. Oder jetzt wenn alle Schulfeste fast zeitgleich sind. Ich würde natürlich gerne überall hingehen.

Wenn du an deine Priesterweihe zurückdenkst – gab es einen Moment, an den du dich besonders gern erinnerst?

Ein Kollege hat mir ein englisches Lied gegeben, mit der Bitte, dass ich es auf Deutsch übersetze, weil er es gerne bei seiner Weihe haben wollte. Ich habe dann darauf bestanden, dass es auch bei meiner Weihe gesungen wird – das war ein besonderer Moment. Es ist das Lied „Siehe hier bin ich", das die Chorgemeinschaft auch bei meinem Weihejubiläums-Gottesdienst gesungen hat. Das Lied drückt viel von dem aus, wie mein Weg zum Priester war. Ich habe lang gerungen bis ich Ja sagen konnte und dann war es aber so, dass ich sagen konnte: Ja, siehe hier bin ich.

Was wärst du beruflich geworden, wenn nicht Priester?

Theologie hat mich immer interessiert. Also ein anderer kirchlicher Beruf z. B. Pastoralreferent wäre schon in Frage gekommen. Vor dem Priesterseminar habe ich mit der Sozialakademie geliebäugelt. Und Technische Mathematik hätte mir auch getaugt!

Interview: Katharina Grager
Alle Fotos: Robert Sommerauer

VOM TURM BIS IN DIE GRUFT

Wenn im Juni drei Könige und ein Nikolaus über den Kirchplatz düsen, Menschen an Seilen den Turm herunterbaumeln und es in und um die Kirche summt und brummt wie bei einem Bienenstock – dann kann nur Lange Nacht der Kirchen sein. Heuer hieß es in der Pfarrkirche St. Magdalena in Wildon wieder Türen auf und hereinspaziert, zu einer Nacht voller Musik, Unterhaltung und Action. Das „Aufsperren" nahmen die Verantwortlichen sehr wörtlich, und öffnete neben den Kirchturmfenstern zum Herausklettern und Abseilen durch die Menschenrettungs- und Absturzsicherungs-Spezialeinheit der Freiwilligen Feuerwehr Wildon, auch den 800 Kilo schweren Gruft-Deckel im Mittelgang der Kirche.

In der Gruft, die Teil des bis vor 200 Jahren angelegten Friedhofs war, finden sich die Gebeine verdienter BewohnerInnen des Ortes – so manche stecken noch sichtbar in Kleidungsstücken, wie in einer kaum verwitterten Lederhose oder einer priesterlichen Seidenstola. Mehr zur Pfarre und Kirche konnten Interessierte auf Aufroll-Bannern nachlesen und ganz konkret mit vielen in der Kirche ausgestellten historischen Gegenständen, wie kostbaren Messgewändern, einem Klingelbeutel und einem alten Weihwasserspender in die Kirchengeschichte eintauchen.

Für die jungen Besucherinnen und Besucher gab es viel zu tun: Bei einer Kirchen-Rätsel-Ralley mit Bilderrätsel kam es vor, dass ein ratloses Kind mit einem Foto in der Hand vor einem stand und fragte: „Wo ist dieses graue Ding, mit dem ausgeschnittenen Kreuz?" Von Kircheninsidern wurden sie dann schmunzelnd zum Desinfektionsmittelspender in den Eingangsbereich der Kirche geschickt. Nach dem spielerischen Kennenlernen der Pfarrkirche konnten die Kinder ihren Hunger mit über dem Feuer selbstgegrillten Würsteln stillen. Ein fleißiges Team versorgte alle BesucherInnen mit süßem und pikantem Fingerfood und Getränken.

Neben Kinderlachen war die Kirche die ganze Nacht erfüllt von Musik: Neben gemeinsamem Singen rhythmischer Lieder präsentierte eine Männer-Schola unter der Leitung von Pfarrer Ewald Mussi gregorianische Choräle und Pastoralreferentin Renate Nika gab ein heiteres Orgelkonzert zum Besten, bei dem sogar Gewinne winkten – zumindest, wenn man erraten konnte, wie viele Vögel in den Stücken vorkamen. Nach der Schlussandacht klang die lange Nacht, die über 300 BesucherInnen in die Pfarrkirche gelockt hatte, bei gemeinsamem Volksliedersingen am Lagerfeuer hinter der Kirche aus. Ein großer Dank gilt allen helfenden Händen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Katharina Grager
Fotos: Claudia Scheucher, Rudi Grager, Robert Sommerauer

Höhenangst sollte man nicht haben.

Die Spezialisten für Menschenrettung und Absturzsicherung (MRAS) der Freiwilligen Feuerwehr Markt Wildon von links: Hans Dellarosa, Daniel Resch, Chiara Kafka und Mario Predota

Ewald Mussi sang mit einer Männerschola gregorianische Choräle

Pauline Konrad, Lilli Langmann und Bernadette Eckert hatten viel Spaß mit den Kindern

Rhythmische Lieder haben eine große Tradition in Wildon

Renate Nika zeigte uns die Möglichkeiten einer Orgel

Die Kinder grillen ihre Frankfurter mit Begeisterung

Die offene Gruft in unserer Kirche stieß auf viel Interesse

PFLEGEVORTRAG

Am 20.3.2023 informierte Schwester Gini vom Hilfswerk Steiermark über die große Palette des Angebotes. Für gelegentliche Unterstützung wie etwa bei Einkäufen, im Haushalt oder auch in der Körperpflege stehen qualifizierte Heimhilfen zur Verfügung. Medizinische und pflegerische Versorgung übernimmt das diplomierte Personal der Hauskrankenpflege, die gewöhnlich mit dem Hausarzt in Verbindung stehen.

Der dritte Informationsabend am 8.5.2023 war dem Thema 24h-Pflege zu Hause gewidmet, zudem wir Karl-Heinz Neumeister begrüßen durften.
Neben einer stationären Pflege in einem Pflegeheim gibt es die sogenannte „Mobile Pflege“, besser bekannt als 24h-Pflege zu Hause. Für viele Menschen, besonders für jene mit einer Demenzerkrankung ist der Verbleib in der gewohnten Umgebung sehr wichtig. Herr Neumeister konnte uns an Hand von Beispielen aus der Praxis die Vor- und Nachteile der mobilen Pflege aufzeigen und viele Fragen aus dem Publikum beantworten.

Auf Fragen zu Anträgen (Pflegegeld) sowie finanziellen Unterstützungen gaben beide Vortragende bereitwillig Auskunft.

Sie erreichen die Referenten:
Hilfswerk Steiermark, Schwester Gini:
Tel. +43 664 8078 55 118
Team 24h PFLEGE, Karl-Heinz Neumeister
Tel. +43 664 123 58 56

Renate Kaiser

BLED

PFARRWALLFAHRT 2023

Mehr als 90 Personen folgten am Samstag, dem 29. April, der Einladung zum diesjährigen Pfarrausflug der Pfarren Lang, Lebring-St. Margarethen, St. Georgen und Wildon. Aufgeteilt auf zwei Busse führte die Reise quer durch unser Nachbarland Slowenien. Über Spielfeld, mit einem kurzen Abstecher von der Autobahn, für eine Frühstückspause am Trojane-Pass, ging es Richtung Westen. Vorbei an Hopfenfeldern und den noch schneebedeckten Steiner Alpen und Karawanken erreichten wir pünktlich unser Ziel, den am Rande des Nationalparks Triglav gelegenen Ort Bled. Über den etwa 5000 Einwohner zählenden Ort mit dem bekannten See und seiner Insel thront weithin sichtbar die älteste Burg Sloweniens. Nach der Überfahrt zur Inselkirche mit Holzbooten, den bekannten „Pletnas“, erzählte uns Fremdenführer Matej kurzweilig und humorvoll die Geschichte des Ortes und der Kirche Mutter Gottes am See. Diese wurde nach einem Gruppenfoto und dem Erklimmen der 99 Stufen besichtigt. Natürlich wurde auch die Glocke geläutet und einige, natürlich nicht materielle, Wünsche ausgesprochen. Zu Fuß oder mit dem Bus ging es nach dem Mittagessen zur im Ort Bled gelegenen Kirche St. Martin. In der wunderschönen neugotischen Kirche wurde eine stimmungsvolle Messe mit Pfarrer Ewald Mussi und Pfarrer Alois Glasner, unterstützt von einem Chor und zwei Ministranten aus Wildon, gefeiert. Über den gleichen Weg zurück, mit einer von Nina Tours spendierten Trink- und Jausenpause, brachten uns die Buschauffeure wieder sicher heim.

BEDEUTET NICHT „BLÖD“!

Wir bedanken uns für die Organisation, die so perfekt wie das Wetter war!

Josef Windisch, im Namen aller Mitreisenden

P.S. Fremdenführer Matej wusste natürlich um die deutsche Bedeutung des Wortes „Bled“ und erklärte uns – das slowenische „bléd“ bedeutet „blass“!

Infrastruktur

Am Freitag, den 21.07.2023 bauen wir ab 16 Uhr das Festgelände auf. Und nach dem Sprichwort „Viele Hände, schnelles Ende“ suchen wir Helfer:innen für das Aufstellen der Tische, Bänke und Stände. Gemeinsam macht die Arbeit viel Spaß und wir bitten dich um eine ***Zusage an den Festobmann Herbert Reiter-Haas.***

Torten und Mehlspeisen

Beim Pfarrfest verkaufen wir Mehlspeisen und Torten. Sie können diese mit Kaffee im Pfarrsaal genießen oder gut verpackt mit nach Hause nehmen. Das Team der Sozialrunde rund um Grete Heinisch bittet um Spenden, die Sie bitte am Samstag von 09:00 - 16:00 Uhr vor dem Fest im Pfarrsaal abgeben.

Glückshafen

Wir werden beim Pfarrfest Lose verkaufen, von denen jedes gewinnt. Wir bitten Sie um Spenden für den Glückshafen, die Sie im Pfarrhof oder einem Pfarrgemeinderat abgeben können. Wertvollere Preise werden unter den Gewinnern verlost. Diesen Bereich betreut ***Regina Zöbl.***

Mitarbeiter

Wir verwöhnen unsere Gäste mit ausgezeichneten Speisen und Getränken. Für die Betreuung unserer Besucher suchen wir für alle Bereiche noch fleißige Mitarbeiter. Helfen Sie uns bitte in der Küche, im Service, in einem der Stände oder bei der Kinderbetreuung. Fragen beantwortet der Festobmann. Oder ein Mail an pfarrfest@pfarre-wildon.at.

Kontakt: ***Festobmann Herbert Reiter-Haas***
Mobil: +43 664 652 27 26
Mail: pfarrfest@pfarre-wildon.at

PROGRAMM DES PFARRFESTES

09:15 Uhr	Treffpunkt im Schlosshof Wildon
	Einzug mit dem Musikverein Marktkapelle Wildon und den Vereinen der Pfarre
09:30 Uhr	Festgottesdienst mit Pfarrer Ewald Mussi
10:30 Uhr	Frühschoppen auf der Pfarrwiese mit dem MV Wildon
13:00 Uhr	Wunschkonzert aus dem Repertoire von Pfarrer Ewald Mussi
	Kinderbetreuung mit Hüpfburg
	Glückshafen mit Verlosung

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

PFARRER EWALD MUSSI UND DAS TEAM DES PFARRGEMEINDERATES

STERNWALLFAHRT

Am 29.04.2023 bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Frühlingstemperaturen haben wir uns mit den Firmlingen aus dem Seelsorgeraum auf den Weg gemacht und sind mit den Rädern zum Schloss Neudorf bei Wildon gepilgert.
110 Firmlinge aus den Pfarren Leibnitz, Lang, Lebring, Wildon und St.Georgen haben sich mit ihren Betreuern auf den Weg gemacht. In Neudorf angekommen haben wir gemeinsam einen Wortgottesdienst im Innenhof des Schlosses gefeiert. Ein großes Dankeschön gilt hierbei Lieselotte Riedel-Haidenthaller für das Leiten der Feier und der tollen Band rund um Magdalena Obendrauf und Renate Nika, die für ordentlich Stimmung bei den Firmlingen sorgten.
Nach dem wunderbaren Mittagessen gab es dann eine Schnitzeljagd, bei der Fragen und Aufgaben rund um das Thema Firmung beantwortet werden mussten und auch das Areal des Schlosses erkundet wurde. Eine kleine Segensfeier bildete den Abschluss des schönen Nachmittages. Ein großes Dankeschön an alle beteiligten Personen.

Elisabeth Langmann

Danke für die musikalische Begleitung auch an Renate Nika

Schnitzeljagd im und rund um das Schloss

Die Wildoner auf dem Weg nach Neudorf

DER PATE

Manch Firmling trifft seinen Paten sehr selten, andere haben regelmäßig Kontakt. Zur Firmvorbereitung gehört auch ein Nachmittag mit dem Paten(oder einem Vertreter). Auf einer Rundwanderung Richtung Bockberg gibt es die Möglichkeit zu einem längeren Gespräch. Unterwegs gibt es vier Stationen, wo sie gemeinsame Aufgaben lösen. In der Kirche wird der Ablauf der Firmung geprobt und im Pfarrhof haben wir das Liederbuch mit einem Foto gestaltet.

Unterwegs gibt es Zeit für Gespräche mit den Pat:innen

WORKSHOPS

Ein App schickt das ausgewählte Foto kabellos zum Drucker

Bei einem Nachmittag für alle Firmlinge haben wir verschiedene Aufgaben gelöst. Jeder Firmling konnte unter fachkundiger Anleitung eine schöne Firmkerze gestalten. Bei drei weiteren Stationen wurde der Ablauf der heiligen Messe erarbeitet und Hostien gebacken. Die Suche nach Namensheiligen und ein Quiz rundeten das Angebot ab.
Pfarrer Ewald Mussi bot den Firmkandidat:innen die Möglichkeit zur Beichte oder einem Beichtgespräch an.

Die Hostien für die Firmung wurden selbst produziert

Verzieren der Firmkerze

31 junge Damen und Herren starteten bereits zu Christkönig mit einem Gottesdienst für alle sechs Pfarren des Seelsorgeraumes in die Firmvorbereitung. Am Pfingstsamstag spendete Pfarrer Ewald Mussi das Sakrament der Firmung. Auf dem Foto fehlt Sophia Urbanz und die Firmbetreuer Angelika Prettenhofer, Karoline Schweighart und Gerhard Weiß.

CHOR-GEWALT

Musikalisch unterstützt wurde die Messe von einem Generationenchor unter der Leitung von Mag. Birgitta Wetzl. Die Idee war, Eltern, Großeltern, Geschwister und eigentlich alle, die Lust dazu haben, zum Mitsingen einzuladen. Viele kamen dem Ruf gerne nach und so wurden in einigen gemeinsamen Proben die ausgewählten Lieder einstudiert. Neben Eltern und Großeltern der Erstkommunikant:innen haben zahlreiche Sänger:innen aus der Gesangsklasse der Musikschule den Generationenchor bereichert. Die Erstkommunionkinder und ihre Familien bedanken sich sehr herzlich bei Frau Mag. Wetzl und den Sänger:innen des Kinder- und des Jugendchors der Musikschule Wildon sowie bei allen engagierten Mitwirkenden aus der Pfarre für die wunderbare musikalische Umrahmung.

Die Kinder aus der 2A mit Pfarrer Ewald Mussi, Dir. Christine Maier, KL Anna Oberdorfer und RL Mateja Barisic

RL Mateja Barisic, KL Melanie Trampusch, Dir. Christine Maier und Pfarrer Ewald Mussi mit den Kindern der 2B

Am 30. April 2023 fand in der Parrkirche Wildon die Erstkommunion statt. 35 Kinder der zweiten Klassen der Volksschule Wildon feierten gemeinsam mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde dieses besondere Fest, das diesmal im Zeichen des Regenbogens stand. Monatelang haben sich die Kinder mit Religionslehrerin Mateja Barisic und den beiden Klassenlehrerinnen auf ihre erste Heilige Kommunion vorbereitet. Glücklicherweise war es diesmal auch wieder möglich, im Vorfeld Tischmutterstunden abzuhalten. In Kleingruppen von 5-6 Kindern wurde gebastelt, gebacken, gespielt, die Kirche erkundet und von Jesus erzählt. Am Vorabend der Erstkommunion stimmte ein wunderschöner Doppelregenbogen die Kinder auf ihren großen Tag ein und steigerte die Vorfreude zusätzlich. Treffpunkt am Sonntag war wie üblich im Schlosshof, wo Frau Barisic die Kinder bereits erwartete. Auch Direktorin Christine Maier sowie die Klassenlehrerinnen Anna Oberdorfer und Melanie Trampusch ließen es sich nicht nehmen, dieses besondere Fest ihrer Schützlinge mitzuerleben. Begleitet von der Marktmusik Wildon zogen die Erstkommunikant:innen mit ihren Taufpat:innen in die Kirche ein. Pfarrer Ewald Mussi gestaltete den Gottesdienst sehr persönlich und kindgerecht, sodass die Kinder die ganze Zeit über voll bei der Sache waren, gespannt zuhörten, mitbeteten und begeistert mitsangen. Bei der anschließenden Agape hinter der Kirche ließ man das gelungene Fest gemütlich ausklingen.

Magdalena Hammer

Foto: Robert Sommerauer - PIXEL-MAKER

Raphael Franz Ferdinand Moik

Mia Kajgo

Marie Tescher

Alexander Drawetz

Lina Annemarie Lierzer

Hanna und Tena Hren

Mayla Wanz

Olivia Lore Kappel

TAUFEN

David und Lukas Schantl

Jonathan Stumpfl

Joel Gabriel Etinosa Omrouyi

Louis Mitteregger-Triendl

Johann Maximilian Pärr

Lea Micic / Foto Andreas Zieger

Katharina Sophie Tscharf | Foto Andreas Zieger

Anna Meixner

TAUFEN

TAUFEN

Emilian Raphael Krickler

Sophia Winter

Jamie-Dean Flucher

Finn Henry James Korb (Kein Foto)

BEGRÄBNISSE - TRAUUNG

TRAUUNG:

DI Thomas Josef Gödl und Mag. MA Michaela Gödl, geb. Mayerhofer

BEGRÄBNISSE:

Christl Rupp, geb. Weizenbichler; 1951
Aloisia Habernegg; 1930
Franz Holler, 1938
Franz Wolf, 1939
Edeltrud Rosa Assinger, geb. Kogler; 1934
Franz Ornig; 1934
August Schalamun; 1929
Franz Jammernegg, 1950
Sofie Harkam, geb. Kaltmann, 1928
Franz Dorner, 1959
Gertude Neger, geb. Buchegger; 1951
Josef Alois Orgl, 1940
Karl Pack, 1932

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

www.pfarre-wildon.at

Änderungen vorbehalten- allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung

Feste und Ankündigungen

So, 16.07.	08:45 Uhr	Christophorussonntag- Hl. Messe mit Fahrzeugsegnung
So, 23.07.		Pfarrfest – Magdalenasonntag
	09:15 Uhr	Treffpunkt Schlosshof Wildon
	09:30 Uhr	Festgottesdienst
	10:30 Uhr	Frühschoppen
Mo, 14.08.	17:00 Uhr	Kräuterbüscherlbinden bei Familie Zöbl, Am Dorfplatz
Di, 15.08.	08:45 Uhr	Maria Himmelfahrt- Hl. Messe mit Segnung der Kräuterbüscherl
So, 03.09.	08:45 Uhr	Hl. Messe anschl. Pfarrcafe

Wir wüschen der Bevölkerung der Pfarre
einen schönen und erholsamen Sommer
Pfarrer Ewald Mussi und die Mitglieder des PGR

[Foto: Pfarrer Ewald Mussi]

Impressum:
Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Wildon,
DVR-Nr: 0029874(10663)
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24
Redaktion: Gerhard Weiß, Katharina und Gabriele Grager; Layout: Robert Hammer; Druckerei Niegelhell, Leitring;
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. August 2023